

# Die Wellentänzerin

Von Silversonic

Sie hatten sie eingekreist. Es gab kein entkommen. Die stolze weiße Wölfin sah sich hektisch um. "Sieh an, Sieh an, da weiß unsere geliebte Königin nicht mehr, was sie tun soll?" Ahkuna knurrte ihm entgegen. "Ihr unwürdigen Bestien! Schämt ihr euch nicht, auf welchem Boden ihr steht?!", schrie sie ihre Angreifer an. Ein stämmiger Grauwolf spuckte vor ihren Pfoten auf den Boden und sah sie mit einem bösen Grinsen an. Sie war umzingelt, es waren mindestens 30 Wölfe, die sie eingeengt hatten. In ihrem eigenen Palast, die Wachen und Krieger besiegt. Sie wusste, sie hätte sich niemals auf einen von denen verlassen können... niemand wusste wie es war Nachts mit der Angst einzuschlafen umgebracht zu werden und nie wieder mehr das Tageslicht zu erblicken. Die hohen Säulen, die sich im Marmorsaal emporhoben waren mit einer dünnen Schicht Wasser geschmückt. Der Mittelgang war somit höhergelegt und der Thron mit Stufen gekennzeichnet. Die Weiße hatte bewusst, Wasser in ihren Palast fließen lassen. Sie grinste den Grauwolf an, ehe um sie herum ein starker Windzug wehte, der ihren Pony hochfliegen ließ. Ihr metallisches Auge blinkte den Feinden in einem bedrohlichen Rot entgegen, ohne Leben, ohne Seele in ihr, erschreckten sich die Kämpfer um sie herum, einige murmelten beängstigt umher.

"Das beweist eure sture Narrheit. Ihr seid nichts weiter als ein Haufen Idioten.", sie lachte ihnen entgegen als sie zusah, wie sich das Wasser hinter ihren Feinden von den tiefen Säulenboden zusammen sammelte und zu einer kleinen Tsunamiwelle heranwuchs. Hinter ihnen brachen die Wellen und schoben sich wieder hoch. Keiner der Wölfe sah hinter sich, alle hatten ihre Augen auf das außergewöhnliche Gesicht der weißen Fähe gerichtet. Erst als sich ein Schatten auf ihren Rücken bemerkbar machte, drehten sie sich um und sahen der Gefahr entgegen.

"Ihr habt schon damit verloren, dass ihr euch dazu entschieden habt, euch gegen mich zu wenden.", einige Wölfe heulten, ließen ihre Ohren hängen und sahen mit geweiteten Pupillen ihrer ehemaligen Königin entgegen. "Game Over.", die Welle stürzte mit dem Bruchteil einer Sekunde mit Hochgeschwindigkeit auf den Boden auf, überschwämmte den Boden und riss alles mit sich mit. Nur die Weiße Königin bändigte das Wasser um sie herum um nicht von ihrer Attacke getroffen zu werden. Als sich das Wasser langsam wieder zurückzog lagen auf dem Boden nur leblose Körper. Die Palasttüren flogen mit einem Schlag auf und hinein kam ein Rüde von kleiner Größe, goldene Armschützer an seinen Vorderpfoten glänzten in dem prachtvollen Licht. Als er das Chaos sah, verstand er zumindest, dass seine Königin nun nicht mehr guter Laune war. "Meine Königin?", seine fragende Stimme verschmelzte mit der Verwunderung, der Boden war mit einer dünnen Wasserschicht überzogen, die nicht verschwand. Ahkuna trabte dem Rüden langsam entgegen,

überall wo sie ihre Pfoten auf den Boden setzte, schiebte sich das Wasser automatisch weg, als würde sie es wegziehen. Sie blieb vor ihm stehen und gab ihm ein schwaches Lächeln. "Am Ende, darfst du nur dir selber vertrauen.", gab sie ihm als Rat. Der Rüde blickte sie mit Zuversicht an und beugte seinen Kopf leicht. "Ich weiß. Lady Ahkuna, ich hatte vor einigen Tagen diese Wölfe als eine Gefahr eingestuft, doch niemand schien Wert auf mein Wort gelegt zu haben."

"Doch, Vilks, du irrst dich.", sie lächelte ihn an und trat nach draußen, "Du hast sogar den höchsten Wert auf dein Wort gelegt bekommen.", Vilks sah ihr nur kurz in ihr Auge, dann wieder dem Boden entgegen. "Die deiner treuen Freundin und Königin.", in ihren Augen lag Freude und Erleichterung. Es war Zeit diese zerbrochene Welt hinter sich zu lassen.